Budgeterhöhung IB mit Zweckbindung Charkiw

hier: Antrag der Stadtratsfraktionen CSU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entscheidungsvorlage

Seit Februar 2022 unterstützt Nürnberg seine ukrainische Partnerstadt Charkiw intensiv mit humanitären Leistungen. Alle Hilfsaktivitäten werden eng mit dem Partnerschaftsverein Nürnberg Charkiw abgesprochen und teils gemeinsam ausgeführt beziehungsweise koordiniert. Ebenso hat die Stadt Nürnberg von Anfang des Krieges an ausdrücklich zu Spenden an den Verein aufgerufen. Dadurch konnte der Verein Hilfsleistungen und Güter in Millionenhöhe in die Ukraine und nach Charkiw bringen. Sämtliche Finanz- und Sachspenden erfolgen nach direkter Absprache mit den Partnerinnen und Partnern vor Ort und sind für konkrete Zwecke bestimmt. Alle vom Verein organisierten beziehungsweise unterstützten Projekte sind beim Partnerschaftsverein Charkiw - Nürnberg e.V. online nachzuvollziehen: charkiw-nuernberg.de.

Das Amt für Internationale Beziehungen (IB) leistet aus dem eigenen Budget Unterstützung. Das Budget basiert auf den vorhergegangenen Jahren, also dem „Normalzustand"' vor Kriegsausbruch. Nun sind seit über zwei Jahren finanziell und logistisch aufwendige Projekte im Gange wie zum Beispiel die Überführung von ausrangierten VAG Bussen (zwei Konvoys mit 16 Bussen wurden im Januar und Februar 2024 schon auf den Weg gebracht). Weitere, nicht mehr fahrtüchtige Busse werden noch im Laufe des Jahres mit Tiefladern abgeholt.

Mit Unterstützung der GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH) und SKEW (Service Kommunen in der Einen Welt) können Gelder für konkrete Hilfsprojekte beantragt werden, so wurden zwei Multifunktionsfahrzeuge im Frühjahr per Tieflader nach Charkiw verfrachtet. IB hat vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) auch einen Minibus erhalten, der zeitnah nach Charkiw überführt werden soll.

Darüber hinaus unterstützt IB weiterhin bereits seit Jahren bestehende kulturelle Projekte (wie Workshops für ukrainische Photographinnen an der AdBK) und gibt Künstlerinnen und Künstlern aus der Ukraine ein Forum. 2023 war die U14 Mannschaft von Metalist 1925 Charkiw zum gemeinsamen Training und Freundschaftsspiel zu Gast beim 1. FCN. Solcherlei Anfragen gibt es auch für dieses Jahr, ebenso hat es kurzfristig ein Konzert des Ukrainischen Jugendorchesters im Heilig Geist Saal im August gegeben. Diese Projekte geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, dem Kriegsgrauen zu entkommen und ein wenig Normalität zu erleben.

Allerdings stellen sie IB, zum Beispiel mit dem Aufkommen für Unterkunft und Verpflegung vor erheblich finanzielle Herausforderungen. Einige Projekte sind deshalb schlicht nicht realisierbar und mussten leider abgesagt werden.

Durch diese „besondere" Stellung der Partnerstadt Charkiw ist eine verlässliche Budgetplanung bei IB seit zwei Jahren kaum möglich. Kurzfristig aufkommende Projekte, die die Lebensqualität der Menschen im zerstörten Charkiw verbessern, sind an der Tagesordnung.

Vergangenes Jahr etwa wurden circa 1.000 ausrangierte Krankenhausbetten aus dem Nordklinikum in zwölf Fuhren an die Krankenhäuser der Oblast Charkiw ausgeliefert.

Aktuell besteht akuter Handlungsbedarf für die folgende Notlagesituation:
Nach dem massiven Beschuss der letzten Monate, bei dem Heizkraftwerke zerstört wurden, ist eine Versorgung der 1,5 Millionen Stadt im nahenden Winter nicht mehr gewährleistet. Mobile Heizkraftwerke werden dringendst benötigt, um eine drohende humanitäre Katastrophe abzuwenden. Im März und im April 2024 wurden die Kraftwerke, die Charkiw bisher mit Strom, Heizung und Wasser versorgt haben, grundlegend zerstört. Charkiw wurde am 22. März von 22 Raketen getroffen, die Stadt war fast einen

Tag lang vollkommen ohne Elektrizität, Heizung und Wasser. Das betraf 1,3 Millionen Einwohner. Die Hauptschläge gingen auf die Energieeinrichtungen nieder, auf die Systeme zur Generierung, Transmission und Distribution von Elektrizität. Das Charkiwer Kraftwerk TEZ-5 wurde so stark zerstört, dass es seine Arbeit einstellen musste. Bisher produzierte es Wärme für Heizung und Warmwasser für etwa 30 % der Wärmesysteme in der Stadt Charkiw und 60 % für die der Region. In diesem Zusammenhang gab es eine dringende Anfrage an die Stadt Nürnberg und an den Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg von Seiten der Stadtverwaltung Charkiw und dem Energieversorgungsunternehmen "Charkiwski teplovi merezhi". Sie baten um Unterstützung bei der Beschaffung von mobilen modularen Blockkesselhäusern für Charkiw. Konkret geht es um die Finanzierung von einem Blockkesselhaus à 12 Megawatt, das circa 1 Mio. € kosten soll. Hierzu hat IB am einen Förderantrag beim BMZ gestellt. Dem Antrag entsprechend hat das BMZ am 07.08.2024 920.000 € zur Beschaffung eines mobilen modularen Blockkesselhauses für die Stadt Charkiw bewilligt. Hierfür wäre die Stadt Nürnberg bereit, einen finanziellen Beitrag in Höhe von 60.000 € zu leisten, wobei der Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg ebenfalls 50.000 € beisteuern würde.

Zum einen wegen der geschilderten akuten Notlage und zum anderen, um auch weitere Hilfsaktivitäten zur Unterstützung unserer Partnerstadt möglichst flexibel zu gestalten, soll auf Antrag der drei Stadtratsfraktionen CSU, SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN das Budget von IB einmalig im Jahr 2024 um 100.000 € zweckgebunden aufgestockt werden.

Die Partnerschaft wurde zuletzt bei der Ukraine Wiederaufbaukonferenz im Juni in Berlin mehrfach als Vorbild hergenommen und die Menschen in Charkiw wissen um die Hilfe aus Nürnberg.